

Thema: Römer 1,8-15

Datum: 26.01.20

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Lest gemeinsam nochmal Römer 1,8-15.
- Das Glaubenszeugnis der Christen in Rom ist „in der ganzen Welt“ bekannt. Welche Eindrücke & Erfahrungen von Christen haben dir Ungläubige bereits im Gespräch geschildert?
- Welche Situationen fallen dir ein in denen dich jemand aufgrund deines Glaubenszeugnisses (bspw. Verhaltens, Redens) angesprochen hat?

- Paulus hat eine große Liebe für seine Glaubensgeschwister in Rom, obwohl er sie noch nie gesehen hat. Diese Liebe drückt sich insbesondere auch durch das unablässige Gebet für sie aus. Wie steht es um dein Gebet für deine Glaubensgeschwister? Was hilft dir im Gebet für andere nicht nachlässig zu werden? Hast du feste Gebetsgewohnheiten?
- Betest du auch für konkrete andere Gemeinden? Was beinhalten die Gebete für sie?
- Was können wir anhand von Paulus Beispiel in V.10 über den individuellen „Willen Gottes“ lernen? Welche Haltung kommt diesbezüglich bei Paulus zum Ausdruck?
- Wie gehst du mit der Frage nach dem individuellen Willen Gottes für dein Leben um?
- Welche Haltung hast du dabei Gott gegenüber? – Lest dazu Mt 6,9-10; 26,38-44
- Gibt es derzeit eine Situation in der du nach dem Willen Gottes fragst oder damit haderst?

- In V.11-12 spricht Paulus über die Erbauung im Glauben. Er spricht in V.11 davon, dass er die Christen in Rom im Glauben „stärken“ möchte. Inwiefern ist die Aussage in V.12 allerdings zunächst mal verwunderlich? Was können wir an dieser Stelle lernen? (siehe auch Röm 12,3)
- Die gegenseitige Erbauung ist ein großes Thema im Neuen Testament. Wie hast du die Erbauung durch andere Gläubige bereits konkret erlebt? Welche Erlebnisse kommen dir in den Sinn?
- Wie trägst du ganz praktisch zur Erbauung anderer Gläubiger bei? Wie ermutigst du andere?

- Paulus schreibt an Christen deren vorbildlichen Glauben er lobt und dennoch spricht er davon, dass er ihnen das Evangelium verkündigen will (V.15). Warum ist ihm das so wichtig?
- Inwiefern ist das Evangelium nicht nur für den Glaubensanfang, sondern auch für das langjährige Leben als Christ von größter Bedeutung? Was passiert wenn man es aus den Augen verliert?

Nehmt euch abschließend Zeit zum Gebet für die Gemeinde & Wachstum des gegenseitigen Erbauens.

Aufruf

- Bete in dieser Woche für konkrete Glaubensgeschwister und ergreife Initiative zur Erbauung!